

HEIDELBERG

MAINS (Mathematik-Informatik-Station), Kurfürstenanlage 52; „Kein Ende in Sicht - Unendlichkeit zum Anfassen“ & „Mathe macht lustig“ (bis 16. Januar), Führung Sonntag 15 Uhr, Do & Fr 15-18 Uhr, Sa, So, Feiertage 13-18 Uhr.

Sammlung Prinzhorn, Voßstr. 2, Sonderausstellung. „Wahnsinnig komisch - Follement drôle. Humor in der Psychiatrie“ (bis 23. Januar), Di-So/Feiertag 11-17 Uhr, Mi 11-20 Uhr.

Textilmuseum Max Berk, Brahmstr. 8, 8. Europäische Quilt-Triennale (bis 16. Januar), Mi/Sa/So 13-18 Uhr.

Kurpfälzisches Museum, Hauptstr. 97, „Frauenkörper“, Der Blick auf das Weibliche von Albrecht Dürer bis Cindy Sherman (bis 20. Februar), Di-So 10-18 Uhr.

Carl Bosch Museum/Museum am Ginkgo, Schloss-Wolfsbrunnenweg 46, Sonderausstellung „Deutschlands Bodenschätze“ (bis 29. Mai), Fr-Mi 10-17 Uhr.

Kunstverein, Hauptstr. 97, „Facing New Challenges: Cities - urbane Gemeinschaften“ in Kooperation mit dem Internationalen Filmfestival Mannheim-Heidelberg (IFFMH) und der Internationalen Bauausstellung (IBA) Heidelberg (bis 30. Januar), Di/Mi/Fr 11-18 Uhr, Do 11-20 Uhr, Sa/So 11-18 Uhr.

Galerie Marianne Heller, Friedrich-Ebert-Anlage 2, „Meteoriten und andere Gedichte“, Ausstellung von Maria Geszler-Garzuly (bis 23. Januar), Di-Fr 11-13 Uhr und 14.30-18 Uhr, Sa 11-16 Uhr.

Museum Haus Cajeth, Haspelgasse 12, „Von Magnitogorsk bis zum Maghreb“ Bilder von Werner Koal (bis 11. März), Mo-Fr 11-17 Uhr, Sa 12-16 Uhr.

UnterwegsTheater, Friedrich-Ebert-Anlage 11, „Den Flügel folgen“, Beate Herdtle Zeichnung und Plastik (bis 27. Januar), Eröffnung: 15. Januar um 15 Uhr, Mi-So 14-18 Uhr.

MANNHEIM

Kunsthalle, Friedrichsplatz 4, „Mindbombs - Visuelle Kulturen politischer Gewalt“ (bis 24. April), Ausstellungsprojekt „Mutter!“ (bis 6. Februar) und „Terra Nova“ von Robbie Cornelissen (bis 13. März) und Ausstellung „Sofia Duchovny: Going Red“ (bis 20. Februar), Di-So/Feiertag 10-18 Uhr, Mi bis 20 Uhr.

Technoseum, Museumsstraße 1, Große Landesausstellung Baden-Württemberg „Arbeit & Migration. Geschichten von hier“ (bis 19. Juni), täglich 9-17 Uhr.

Reiss-Engelhorn-Museen, C5/D5, „Tutanchamun: Sein Grab und die Schätze“ (bis 27. Februar) und „Eiszeit-Safari“ (bis 13. Februar) im Museum Weltkulturen, Di-So 11-18 Uhr.

Döbele Kunst, Leibnizstr. 26, Ausstellung „Die Freiheit des Denkens - The Freedom of Thought“ mit Werken von Hermann Glöckner, Max Uhlig, Wilhelm Müller, Herbert Kunze und Helmut Schmidt-Kirstein (bis 26. Februar), Do/Fr 14-18 Uhr, Sa 12-16 Uhr.

Port 25 - Raum für Gegenwartskunst, Hafenstr. 25-27, Myriam Holme (bis 20. Februar), Mi-So 11-18 Uhr.

Galerie Grandel, S4, 23, „handförmig, punktiert und gewimpert“, von Jette

AUSSTELLUNGSTIPP

Bindeglied zwischen Welten

Nicht erst die Arbeitsschürze des Schweißers, auf der in roter Neon-schrift das H-Wort aufflammt, hat der Ausstellung ihren Titel gegeben. Vielmehr steht das gesamte Schaffen des Künstlers unter diesem Motto: hybrid. Es oszilliert im breiten Spannungsfeld zwischen Kunst und Forschung, zwischen Analyse und Synthese, zwischen Rationalität und Fantasie - und es führt uns vor Augen, dass die Dinge nie

sich nicht auf einen einfachen Nenner bringen. Kunst ist Forschen, Forschen ist Kunst. Wie bei den Meistern der Renaissance, für die die künstlich, nicht künstlerisch, getrennten Welten zwei Seiten derselben Medaille waren. Oder Aspekte einer Trinität, zu denen als drittes die Lehre gehört.

Mario Urlass, 1966 in Zwickau geboren, ist Künstler, Forscher, Lehrer. Nach Studien und Lehrtätig-



allein das sind, wofür wir sie halten.

Da werden Hühnerkrallen zu Korallen, Entenfüße zu Blütenblättern. Die Grenzen zwischen Natur und Technik schwinden wie die zwischen Traum und Wirklichkeit, zwischen Tier- und Pflanzenreich - und letztlich auch zwischen Leben und Tod. Der Begriff selbst ist hybrid: Er verweist auf eine Fusion der Gegensätze, aus der Neues entsteht, auf Mutation und Evolution. Wir kennen ihn aus der Botanik, aus der Pflanzenzüchtung, neuerdings auch aus der Welt der Automobile und ihrer Antriebstechnik. Und wer weiß schon, was „künstliche Intelligenz“ aus uns noch alles machen wird ... Das Schaffen von Mario Urlass lässt

keit in Auerbach, Leipzig und Chemnitz, nach der Wende an der Uni in Erlangen-Nürnberg, lehrt er seit 2003 als Professor für Kunst und ihre Didaktik an der Pädagogischen Hochschule in Heidelberg. Viele Ausstellungen und fachwissenschaftliche Publikationen entstanden aus eigener Arbeit und der Arbeit mit seinen Studierenden.

Info

Mario Urlass „Bilder und Objekte“, Heidelberg, Mittwoch, 26. Januar, 19 Uhr, Ausstellungseröffnung, Kirche Im Neuenheimer Feld 130.2. Informationen und Kontakt unter Telefon 06221/566549.

Flügge (bis 29. Januar), nach Vereinbarung: weinmann@galeriegrandel.de.

BAD RAPPENAU

BikiniARTmuseum, Buchäckerring 42, Marlene Dietrich - Die Diva. Ihre Haltung. Und die Nazis (bis 31. Januar), Mi-So 9-20 Uhr.

BRÜHL

Rathausgalerie, Hauptstr. 1, „Den Augen eine Freude - Mensch und Natur“ von Heidi Schübel & Waltraud Jehn (bis Frühjahr 2022), Mo-Fr 8.30-12 Uhr, Di/Do 15-17.30 Uhr.

BUCHEN

Kulturforum Vis-à-Vis, Kellereistr. 23, „Begegnung“, Malerei des 19. und frühen 20. Jahrhunderts trifft auf Arbeiten des zeitgenössischen Malers Werner Zeh, (bis 16. Januar), Di-Fr/So 14-17 Uhr.

EPPINGEN

Stadt- und Fachwerkmuseum „Alte Universität“, Fleischgasse 1, „Ich lege mein Herz auf Gott“, Adolf Vielhauer bei den Bali in Kamerun (bis 19. Februar), Sa-So 14-16 Uhr.

GUNDELSHEIM

Siebenbürgisches Museum, Schlossstraße 28, Kunstaussstellung „Das Laub gesammelt aus fünf Herbsten“, Kunst und Deportation“ (bis 24. April), Di-So 11-17 Uhr.

HEILBRONN

Museum im Deutschhof, Deutschhofstraße 6, „Die dünne Haut der Erde - unsere Böden“, Ausstellung des Senckenberg Museums für Naturkunde (bis 24. April), Di 10-19 Uhr, Mi-So/Feiertag 10-17 Uhr. **Kunsthalle Vogelmann**, Allee 28, „Fragile! Alles aus Glas“, Skulpturen (bis 15. Mai), Di-So 11-17 Uhr.

LUDWIGSHAFEN

Galerie Lauth, Mundenheimer Straße 252, „MIRA AQUÍ“, Ausstellung von Esther Miranda und Teresa Riba (bis 15. Januar), Mo-Fr 9-13 Uhr und 14-18 Uhr, Sa 10-13 Uhr.

NECKARGEMÜND

Museum im Alten Rathaus, Hauptstr. 25, „INTRO“, Kunstwerke von Jens-Peter Lages (bis 20. Februar), Sa 14-17 Uhr, So 11-17 Uhr.

NEUSTADT AM KOCHER

Museum im Schafstall, Cleversulzbacher Str. 10/2, „Reine Form“ mit 150 Arbeiten von Janusz Jutrzenka Trzebiatowski (bis 23. Januar), Mi/So 10-17 Uhr.

SCHÖNAU

Hühnerfautei, Klostersgasse 4, Kloster- und stadtgeschichtliche Ausstellung sowie Tuchmacherausstellung, So 14.30-17 Uhr

SINSHEIM

Technik Museum, Museumsplatz, „Red Bull World of Racing“, Sonderausstellung (bis Januar 2023), Mo-Fr 9-18 Uhr, Sa/So 9-19 Uhr.

Stadtmuseum, Hauptstraße 92, Mo-Fr 10-17 Uhr, Sa 9-13 Uhr, So 11-17 Uhr.

Klima Arena, Dietmar-Hopp-Str. 6, Foto-Sonderausstellung „Auf den Spuren der Gletscher“ (bis 29. Mai), Mo-Fr 9-17 Uhr, Sa/So/Feiertag 10-17 Uhr.

SPEYER

Technik Museum, Am Technik Museum 1, Mo-Fr 9-18 Uhr, Sa/So 9-19 Uhr. 31.12. 9-15 Uhr.

Historisches Museum der Pfalz, Domplatz 4, „Rendezvous - Frankreichs Militär in der Pfalz 1945-1999“ (bis 29. Januar), Di-So 10-18 Uhr.

Städtischen Galerie im Kulturhof, Flachsgasse 3, „Margarete Stern. Malerin. fecit“ (bis 23. Januar), Do-So 11-18 Uhr. 31.12. bis 16 Uhr.

VIERNHEIM

Rhein-Neckar-Zentrum, Robert-Schuman-Straße 8a, „Die Terrakottaarmee & Das Vermächtnis des Ewigen Kaisers“ (bis 27. Februar), Mi-So 10-18 Uhr.

WEINHEIM

Museum der Stadt, Amtsgasse 2, „Die Erinnerung wach halten“, am 22. Oktober 1940 wurden Jüdinnen und Juden nach Gurs verschleppt (bis 30. Januar), Di-Do/Sa 14-17 Uhr, So 10-17 Uhr.